

# Studium und Leben in Mainz, Dijon und Sherbrooke: Erfahrungsbericht aus den Studienjahren 2015-2019

## Bachelor of Education Geographie, Französisch

---

### Das Universitätssystem

---

Während meiner Auslandsaufenthalte hat mich das Studieren an sich sehr geprägt, da ich als Studentin einen Großteil des Tages an der Universität verbracht habe. Von meinen Auslandsaufenthalten habe ich erwartet, dass ich einen Einblick in das französische und kanadische Universitätssystem bekomme. Ich wollte herausfinden, wie sich die Kurse einer französischen und kanadischen Universität bezüglich der Organisation, der Inhalte und der Sicht auf den Forschungsgegenstand von den Kursen einer deutschen Universität unterscheiden. Dank der vollständigen Integration als Studierende und der authentischen Ausbildung, die der Studiengang bietet, kann ich sagen, dass sich meine Erwartungen erfüllt haben und meine Erfahrungen zum interkulturellen Verständnis beigetragen haben. An der Universität in Frankreich sind die Veranstaltungen – ähnlich wie in Deutschland – in Vorlesungen (*cours magistraux*) und Übungen (*travaux pratiques*) unterteilt. Diese dauern in der Regel 60 bis 120 Minuten. Seminare gibt es in Frankreich nicht. In Kanada waren alle Kurse in Veranstaltungen von drei Stunden am Stück eingeteilt, in denen die Dozentin oder der Dozent meistens etwas vorgetragen hat. Es gab aber auch Übungsphasen innerhalb der Veranstaltungen. Bezüglich der Inhalte lässt sich sagen, dass diese aufgrund des Äquivalenzplans mit den Inhalten an der Universität in Mainz korrespondieren. Das Geographiestudium in Dijon schätze ich etwas praxisnäher ein als das in Mainz, da wir zum Beispiel im Rahmen von Veranstaltungen Projekte ausgearbeitet haben, die wir anschließend Verantwortlichen vorgestellt haben. An der Universität in Sherbrooke haben wir hauptsächlich mit lokalen Materialien gearbeitet, wie zum Beispiel Luftbilder aus Québec, allerdings kam zum Beispiel in einer humangeographischen Veranstaltung ein Lehrwerk aus Frankreich zum Einsatz. Der integrierte Studiengang hat mir die Chance gegeben, Eindrücke dreier Universitätssysteme zu erlangen und mich durch die volle Integration als einen Teil der Universität zu fühlen. Außerdem bietet er die Möglichkeit, internationale Abschlüsse zu erlangen und die Ortswahl der späteren beruflichen Tätigkeit freier gestalten zu können, indem Landesgrenzen überschritten werden können. Ich denke, dass internationale Studiengänge im Allgemeinen eine große Bereicherung für alle Seiten sind und daher weiterhin gefördert werden sollten.

## Alltag und Lebensstil

---

Ein großer Vorteil des integrierten Studiengangs Mainz-Dijon gegenüber anderen Möglichkeiten, einen Teil seines Studiums im Ausland zu verbringen, ist das langfristige Leben, Studieren und Arbeiten im Zielland. Dies gab mir die Möglichkeit, den französischen sowie den kanadischen Lebensstil hautnah mitzuerleben und zu leben. Ich kam in Situationen, die ich genauso wie Einheimische bewältigen musste, wie zum Beispiel die Wohnungssuche, Amts- oder Arztbesuche. Durch das Leben in Dijon und Sherbrooke habe ich mich in einem Raum befunden, der mir zunächst einmal fremd war und somit voller neuer Herausforderungen steckte, welchen ich mich stellen musste, wie zum Beispiel der Transport mit dem Bus zur Universität in Sherbrooke. Ich musste mir zunächst einmal die Busfahrpläne verschaffen und herausfinden, dass man dem Busfahrer ein Zeichen geben muss, wenn man an einer Haltestelle zusteigen möchte. Das Überwinden solcher Herausforderungen, die mit kulturellen Unterschieden einhergehen können, hat mich wachsen lassen und hat mich und mein Denken verändert. Ich habe mich mit der Zeit immer freier in dem Raum bewegt und durch die gemachten Erfahrungen eine persönliche Beziehung zu diesem aufbauen können, sodass die kulturellen Besonderheiten zu Selbstverständlichkeiten geworden sind. Ich habe mir das anfänglich Fremde „einverleibt“.

## Fazit

---

Abschließend kann ich sagen, dass mir die Auslandsaufenthalte die Möglichkeit gegeben haben, Erfahrungen innerhalb der Lern-, Arbeits- und Lehrkultur in einem französischsprachigen „Kulturraum“ zu machen. Durch das Studium in Frankreich und Kanada habe ich Kontakt zu zahlreichen Menschen erhalten, die mir schon bald nicht mehr fremd waren. Zudem haben sich meine französischen Sprachfähigkeiten nicht nur verbessert, sondern der Gebrauch der französischen Sprache hat sich für mich in der Art normalisiert, sodass Französisch ein Teil von mir geworden ist. Außerdem habe ich einen authentischen Einblick in das französische und kanadische Universitätssystem erhalten und durfte den französischen und kanadischen Alltag und Lebensstil leben.

Ich möchte dem Cursus Intégré danken für die Unterstützung in der Organisation der Auslandsaufenthalte. All die interkulturellen Erfahrungen, die ich während meiner Auslandsaufenthalte machen durfte, haben mich rundum positiv geprägt. Ich würde jedem empfehlen, die Chance eines Auslandsaufenthaltes zu nutzen, um so wichtige Lebenserfahrungen zu machen, seinen Horizont zu erweitern und sein Verständnis gegenüber anderen zu mehr Offenheit zu Toleranz auszubauen.